

Graz, Februar 2009

Vitaldynamikpension der Security KAG

S

SECURITY

Kapitalanlage Aktiengesellschaft

Möglichkeiten der Veranlagung

Viele Menschen haben aufgrund der **aufkeimenden Pensionsthematik** das Bedürfnis, selbst für den wohlverdienten Ruhestand vorzusorgen. Die beliebtesten Formen sind in Österreich:

- **Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge**
- **betriebliche Altersvorsorge (Pensionskassen)**

Der Gesetzgeber hat allerdings die Rahmenbedingungen für diese Veranlagungen klar abgesteckt. Gerade in der aktuellen Krise an den Finanzmärkten zeigt sich, dass das **Risikoverhalten** durch die hohe Aktienkomponente der einzelnen Veranlagungen sich **nicht mit den Kundenbedürfnissen** deckt.

Allerdings ist für den Kunden ein risikoreicheres Investment mit entsprechender Veranlagungsdauer sinnvoll, da das Ertragspotential deutlich höher ist als bei einer risikoärmeren Veranlagung.

Ausschlaggebend dafür ist, dass die verbleibende Veranlagungsdauer in den einzelnen Modellen keine bzw. nur statische Berücksichtigung findet.

Aufgabenstellung – Kundenanforderung

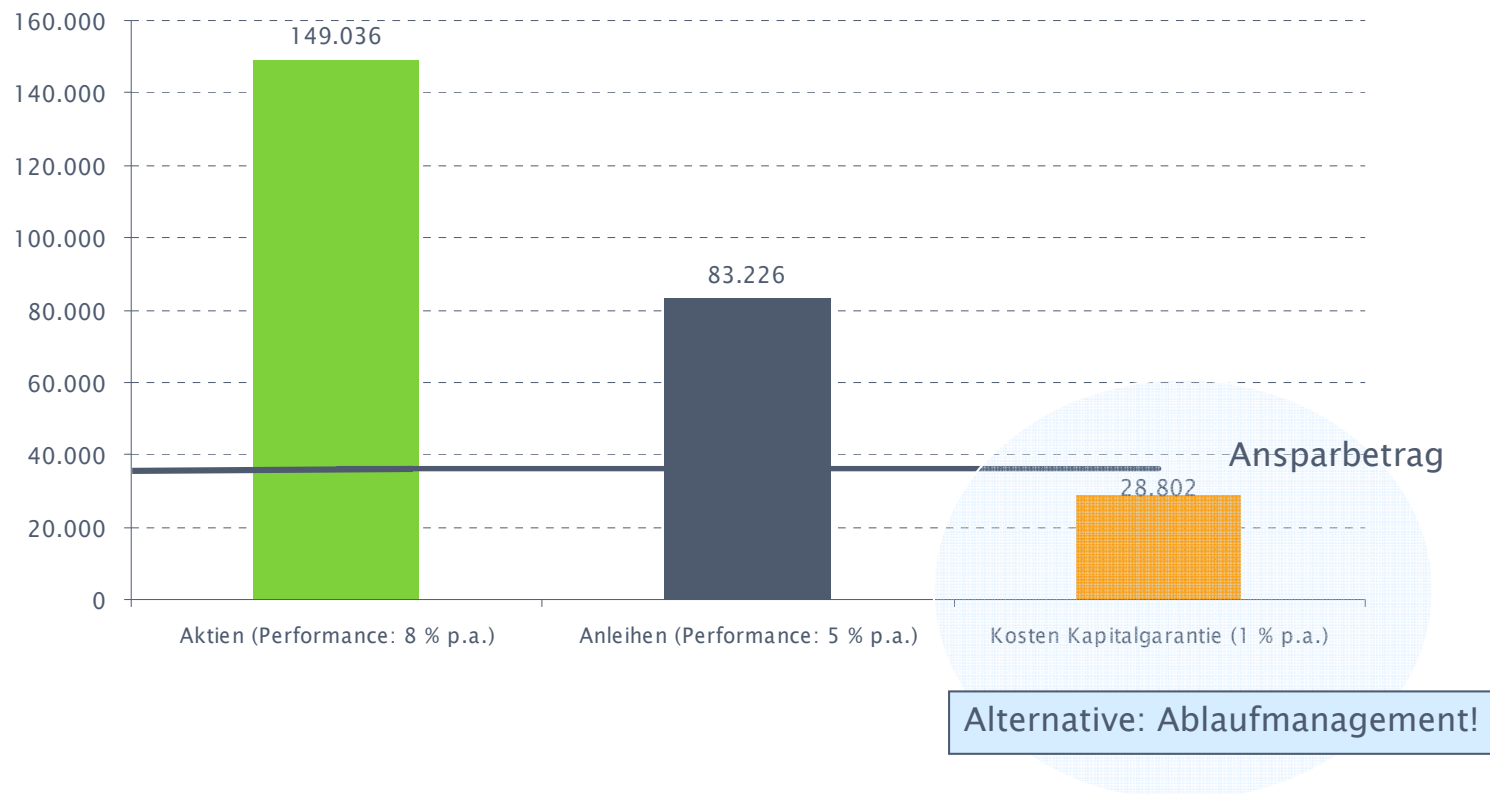
Bei einem langfristigen Veranlagungszeitraum soll die **Risikobereitschaft** des Kunden **mit abnehmender Veranlagungsdauer reduziert** werden.

Um die **Ertragspotentiale** der einzelnen Asset-Klassen möglichst gut auszunützen, ist es ratsam, bei entsprechend **langer Veranlagungsdauer** die **risikoreichere Veranlagungsformen** mit erhöhten Ertragserwartungen möglichst hoch anzusetzen. Die temporären Schwankungen werden durch die lange Zeitspanne geglättet. Wenn das Portfolio allerdings gegen Ende des Veranlagungszeitraumes noch immer die selbe Risikoeigenschaften ausweist, kann der Kapitalstock massiv reduziert werden.

Mit **fortlaufender Veranlagungsdauer** würde sich eine **risikoärmere Variante** empfehlen. Wenn der Anleger allerdings über den gesamten Veranlagungszeitraum risikoavers veranlagt, verzichtet er auf die erhöhten Ertragspotentiale von risikoreicheren Investments (z.B. Aktien).

Langfristiges Pensionssparen - Kapitalgarantie?

- Ansparphase 30 Jahre – Ansparbetrag 100 Euro pro Monat
- Kosten der Kapitalgarantie entsprechen langfristig nahezu der Eigenleistung des Kunden!!!



Marktübliche Modelle

- **aktuelles Pensionskassengesetz** (= PKG) gibt Veranlagungsrahmen vor, welcher jedoch **sehr allgemein formuliert** ist.
- Pensionskassen führen ihre Kunden gemäß PKG in Veranlagungs- und Risikogemeinschaften (= VRG)
 - ERGO: **alle Kunden einer VRG veranlagen gleich** – unabhängig von deren Alter und deren Pensionsantritt
 - **Krisenjahre treffen dabei vor allem ältere Menschen**, die demnächst ihre Pension antreten möchten bzw. bereits Pensionsbezieher sind
 - **Junge Menschen** sind **weniger betroffen**, da noch lange Veranlagungsdauer bis Pensionsantritt

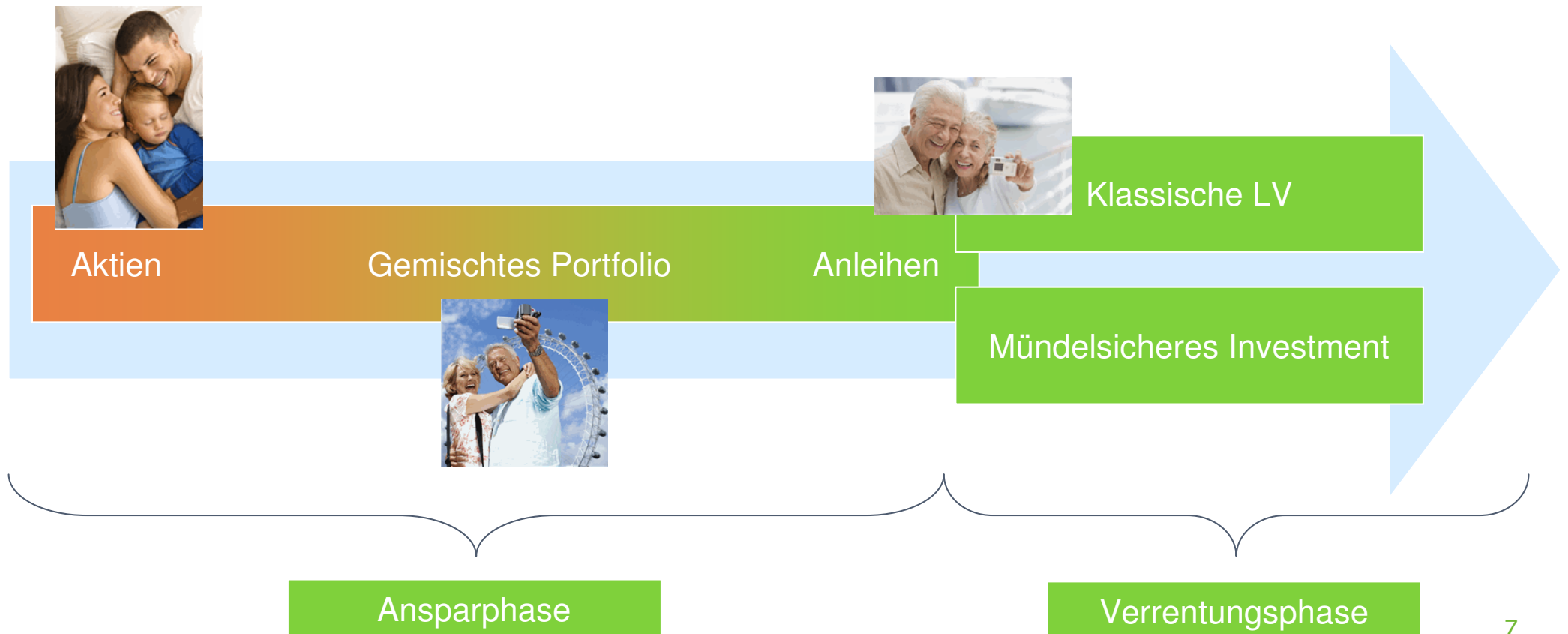
Marktübliche Modelle

Die herkömmlichen **starr**en Varianten weisen für den Kunden folgende **Nachteile** auf:

- **Hohes Risiko, hohes Ertragspotenzial** – z.B. reines Aktieninvestment
 - Bei entsprechend hoher verbleibenden Veranlagungsdauer ideal, allerdings gegen Ende zu hohes Risiko
- **Geringes Risiko, geringe Ertragserwartung** – z.B. reines Renteninvestment
 - Stark reduzierte Ertragschancen zu Beginn der Veranlagungsdauer – ideal gegen Ende, da geringe Schwankungen
- **Mittlers Risiko** – z.B. Mischportfolio bzw. Wandelanleihen
 - Aktienanteil zu Beginn zu gering bzw. gegen Ende zu hoch – ideal gegen Mitte der Veranlagungsperiode

Vitaldynamikpension im Zeitraffer

- Optimierte Portfoliogestionierung in jedem Lebensabschnitt
- Das Gesamtrisiko wird entsprechend den Kundenbedürfnissen im Laufe des Veranlagungszeitraums sukzessive reduziert



Vitaldynamikpension – Kurz & Bündig

Die **innovative Vitaldynamikpension** der Security KAG basiert auf den Grundsätzen von **segmentdefinierter Veranlagungslogik**.

Das Modell stellt erstmals die **Risikoadaptierung** an das Lebensalter und die damit verbundene individuelle finanzielle Leistungsfähigkeit einzelner Lebensabschnitte in den **Mittelpunkt** der finanzmathematischen Überlegungen und kanalisiert so die Optimierung des Risiko–Ertrags–Verhältnisses genau auf den Tag des Pensionsantrittes.

Damit wird der **Einfluss einer schlechten Marktsituation** zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes auf die Pensionshöhe **weitgehend ausgeschlossen**.

Die für die Pensionsveranlagung absolut notwendigen Risikophasen werden ausschließlich in risikoverträgliche, genau berechnete Lebensabschnitte gelegt und durch verschiedene Phasen mit geringem und sehr geringem Risiko so ergänzt, dass eine absolute Pensionssicherheit bei weitem wahrscheinlicher ist, als bei jedem herkömmlichen Modell.

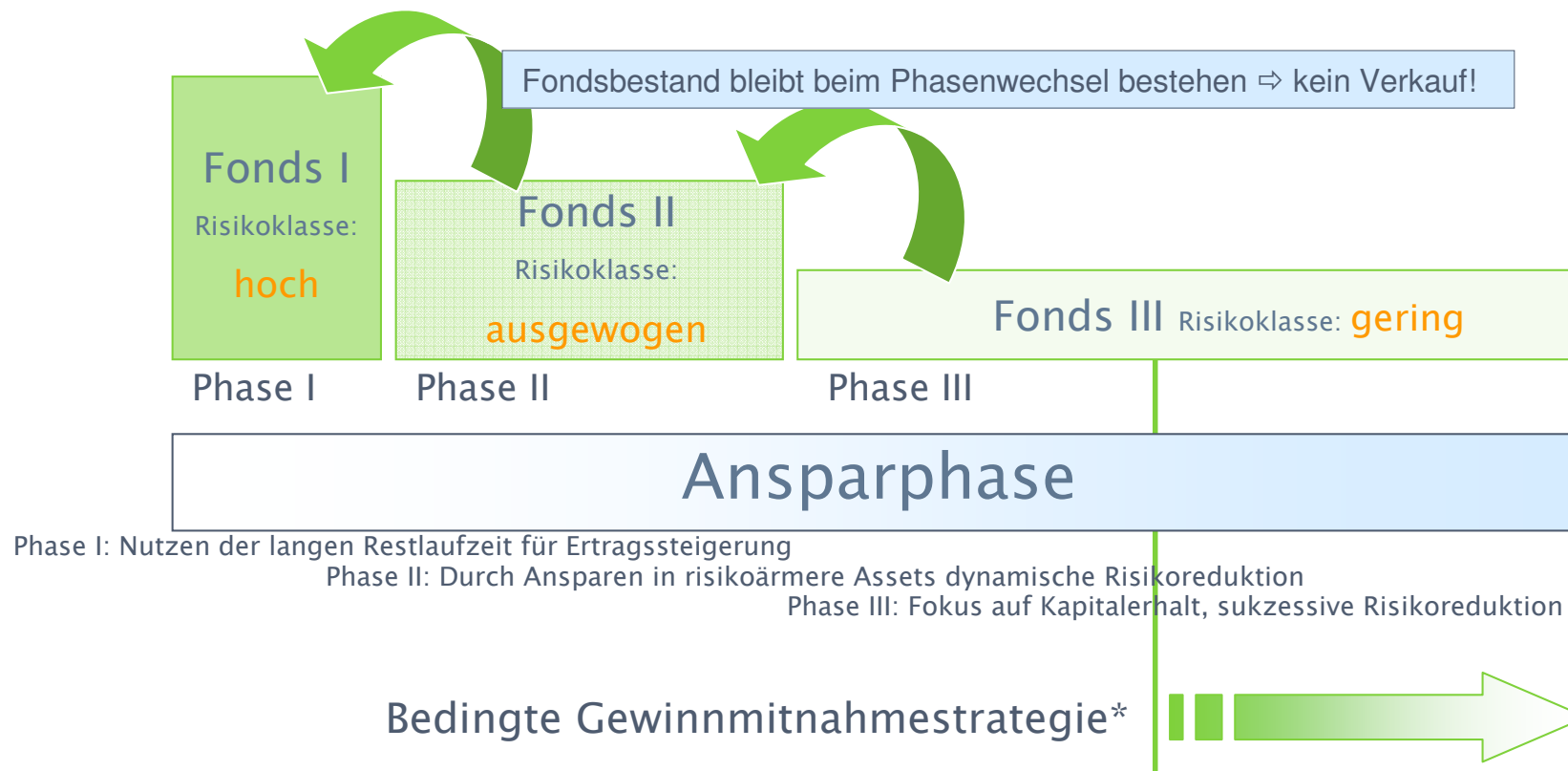
Vitaldynamikpensionsmodell (= VDP-Modell)

Lösung zur Adaptierung der vorherrschenden Modelle:

- **Kostengünstige Symbiose** aus den **Vorteilen** der einzelnen Modelle
 - **Variabler Ansparplan** zur Glättung des Risikos (Cost-Average-Effect)
 - Portfoliogestionierung wird unter Risikogesichtspunkten gegen Ende der Veranlagungsdauer an die Kundenbedürfnisse (geringere Schwankungen) adaptiert
- **Betrachtung** der gesamten **Veranlagungsperiode** – abhängig von der verbleibenden Restlaufzeit
 - **Fokus auf Ertrag** (am Beginn der Veranlagung)
 - **Fokus auf Risiko** (wenn entsprechender Kapitalstock vorhanden)
- Anpassung der Fonds, die monatlich angespart werden – optimierte Varianten aufgrund des aktuellen Lebensalters
 - Dynamisch ⇒ Fokus auf Ertragspotential; hohes Risiko
 - Ausgewogen ⇒ Glättung der Erträge; laufende Reduktion Risiko
 - Konservativ ⇒ Stabilisierung der Erträge und Inflationsschutz; geringes Risiko

Implementierungen im VDP-Modell

- Die Ansparphase im VDP Modell sieht Fondssparern auf **drei Risikoklassen** und eine restlaufzeitabhängige bedingte **Gewinnmitnahmestrategie** vor. Ertragschancen werden bei geringem administrativen Aufwand gewahrt, Marktunsicherheiten werden gezielt am Laufzeitende reduziert!



* auch geringe Ansparzeiten der Phase I können in guten Aktienjahren sehr hohe Aktiengewichtungen gegen Laufzeitende erzeugen. Die bedingte Gewinnmitnahme bewirkt in diesem Fall eine vordefinierte Rückführung in risikoarme Kapitalanlagen und gewährleistet eine stabile Portfolioentwicklung vor der Verrentungsphase

Vitaldynamikpension – Ergebnisse

- Die Länge der einzelnen Ansparphasen wurde von uns mittels finanzmathematischer Analysen optimiert
 - Simulationen
 - Durchführung der Analysen auf Basis herkömmlicher bzw. marktüblicher Kennzahlen (Ertrag, Volatilität)
 - Echtttest – Back-Testing
 - Innerhalb der letzten 10 Jahre schlitterten die Kapitalmärkte in zwei großen Krisen (Internet-Bubble, Kreditkrise), die sich als „Stress-Test“ hervorragend eignen.

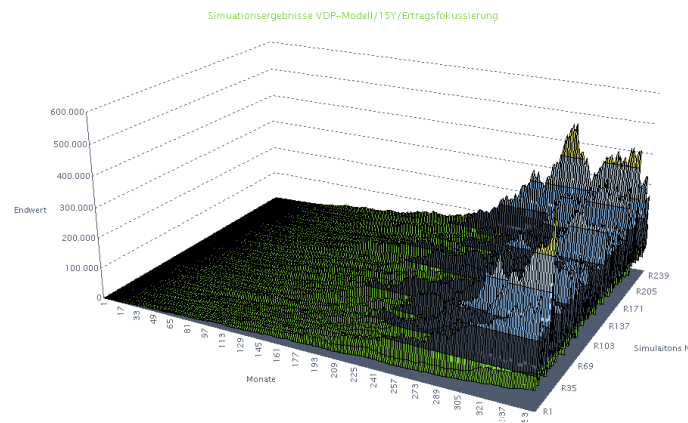


Abbildung: Simulationsergebnisse

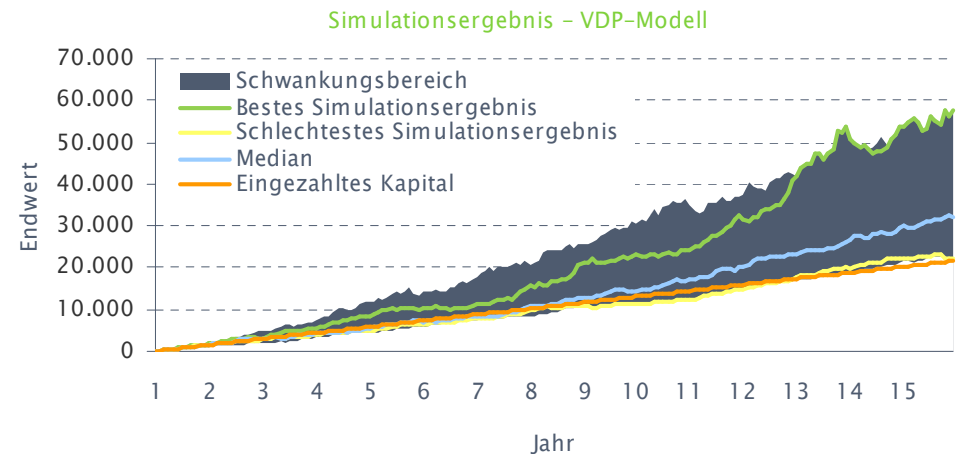
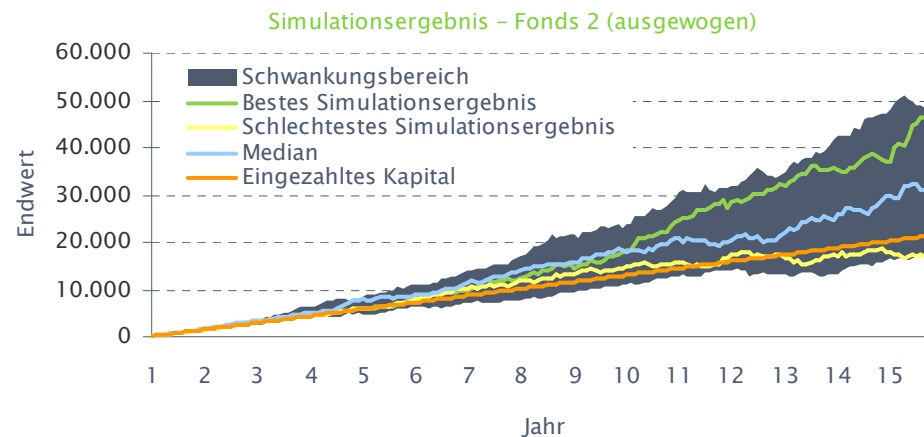
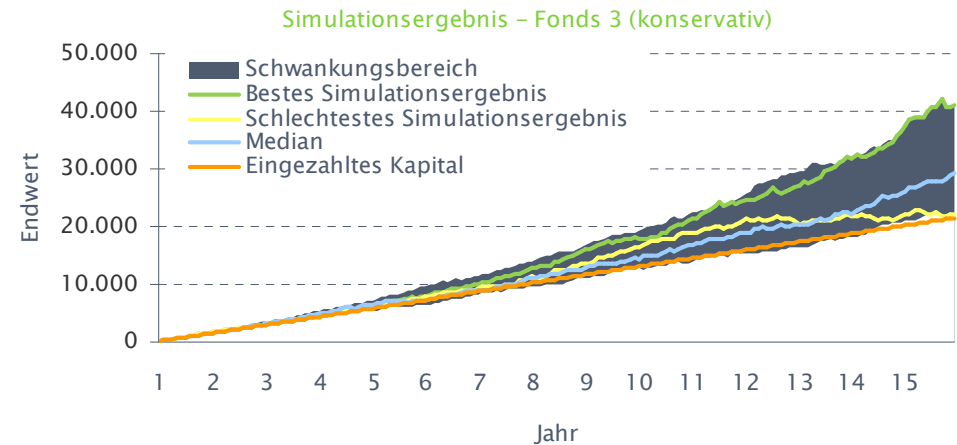
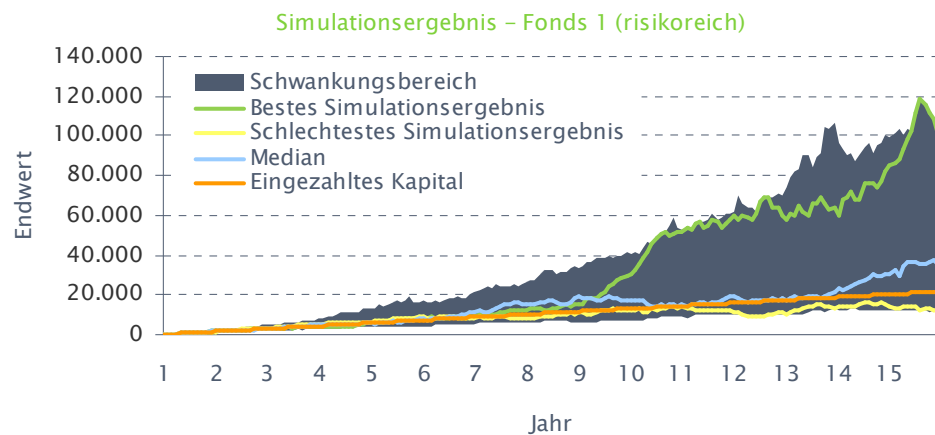
Source: Bloomberg/Eigene Berechnungen



Abbildung: Wertentwicklung MSCI World

Wertentwicklung – Konservatives Portfolio

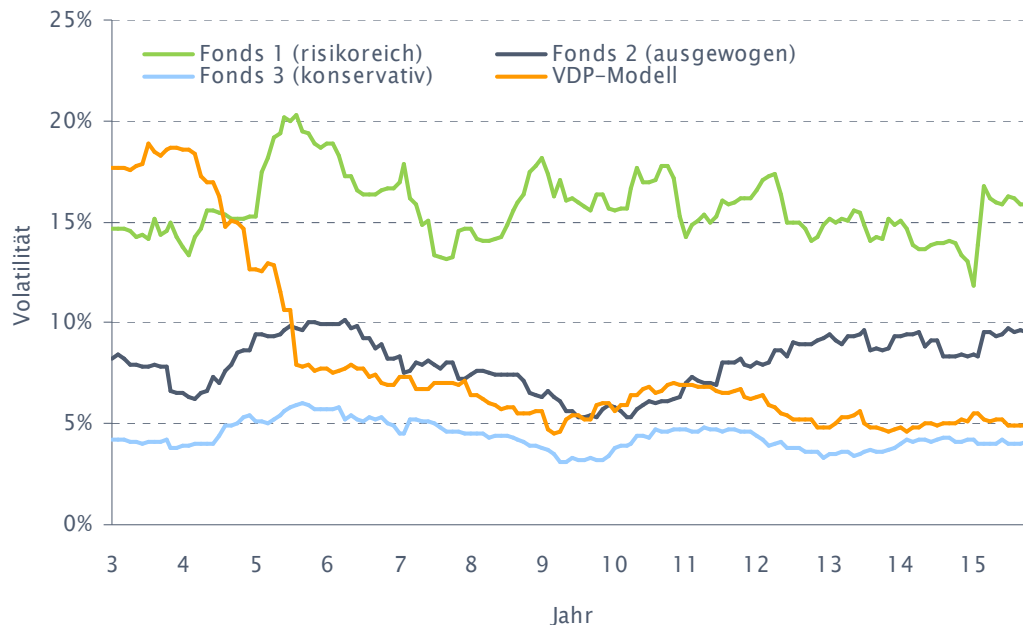
Konservatives Portfolio 15 Jahre im Vergleich



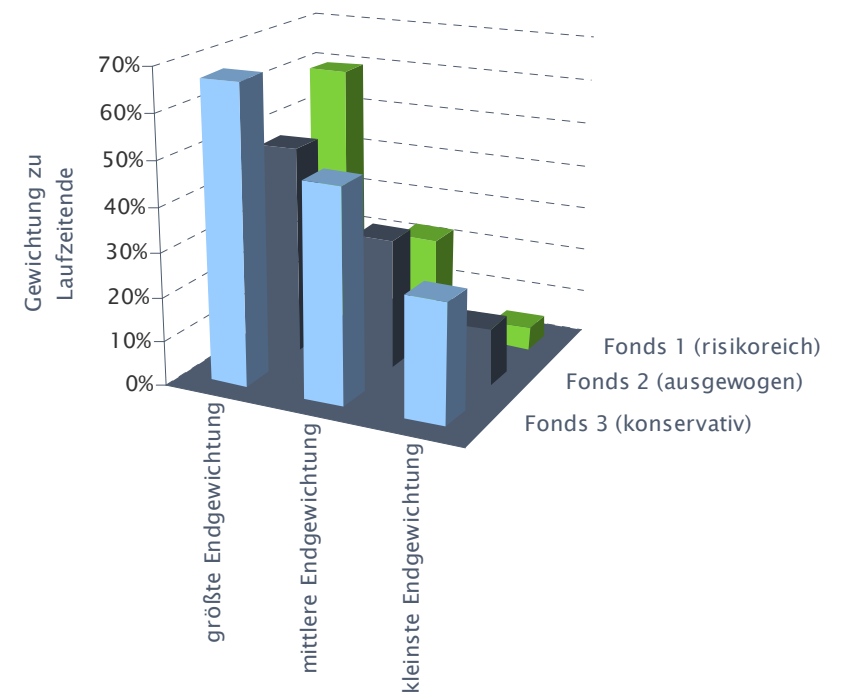
Erwarteter Risikoverlauf – Konservatives Portfolio

Entwicklung der Volatilität des Medians der Simulationsergebnisse & simulierte Endgewichtungen des Vitaldynamikpensionsmodells (= VDP-Modell)

Simulationsergebnis – rollierende 2 Jahres Volatilität des Medians



Simulationsergebnis – VDP-Modell – Erwartete Endgewichtungen



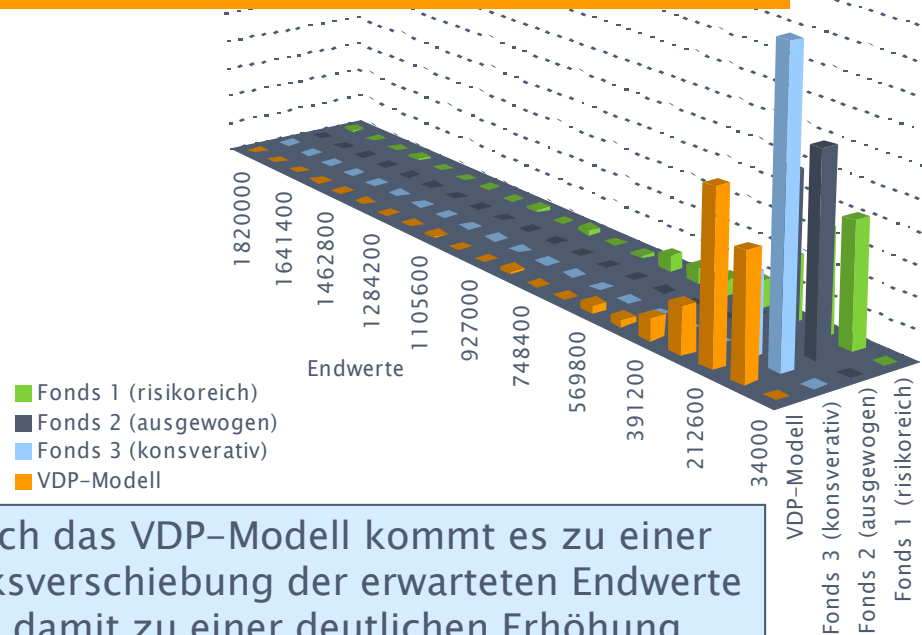
Das Risikoverhalten der Veranlagung wird im Zeitablauf sukzessive verringert und entspricht damit genau den Kundenanforderungen!

Simulationsergebnisse des Ansparers

Simulierte Endgewichtungen & Eckdaten (ohne Gewinnmitnahmestrategie)

Simulationsergebnis – Verteilungen der Endwerte

Conclusio: Ergebnisverbesserung (Anspargung in unterschiedliche Produkte) ⇒ allerdings Anfälligkeit bei extremen Kursausschlägen gegen Ende der Veranlagungsdauer!



Durch das VDP-Modell kommt es zu einer Linksverschiebung der erwarteten Endwerte und damit zu einer deutlichen Erhöhung des Medians sowie Minimalwertes.

Source: Bloomberg/Eigene Berechnungen

Simulationsergebnisse

Anspardauer	35 Jahre
Sparbetrag (monatlich)	120,00 EUR
Eingezahlter Gesamtbetrag:	50.400,00 EUR

Fonds 1 (risikoreich) Simulationsergebnisse:

Maximal erzielter Endwert:	1.819.688,24 EUR
Median der Simulationen:	176.953,87 EUR
Minimal Erzielter Endwert:	34.672,19 EUR

Fonds 2 (ausgewogen) Simulationsergebnisse:

Maximal erzielter Endwert:	282.359,59 EUR
Median der Simulationen:	121.033,98 EUR
Minimal Erzielter Endwert:	50.500,76 EUR

Fonds 3 (konservativ) Simulationsergebnisse:

Maximal erzielter Endwert:	195.692,31 EUR
Median der Simulationen:	105.349,33 EUR
Minimal Erzielter Endwert:	67.301,39 EUR

VDP-Modell Simulationsergebnisse:

Maximal erzielter Endwert:	1.021.814,23 EUR
Median der Simulationen:	140.861,03 EUR
Minimal Erzielter Endwert:	70.838,05 EUR

VDP-Modell inkl. Gewinnmitnahme

Es besteht die Möglichkeit, durch eine **Gewinnmitnahmestrategie** mit abnehmender Restlaufzeit sukzessive das **Risikokapital** (= Aktien) zu **verringern** und die herkömmliche Strategie hinsichtlich der Kundenbedürfnisse zu adaptieren.

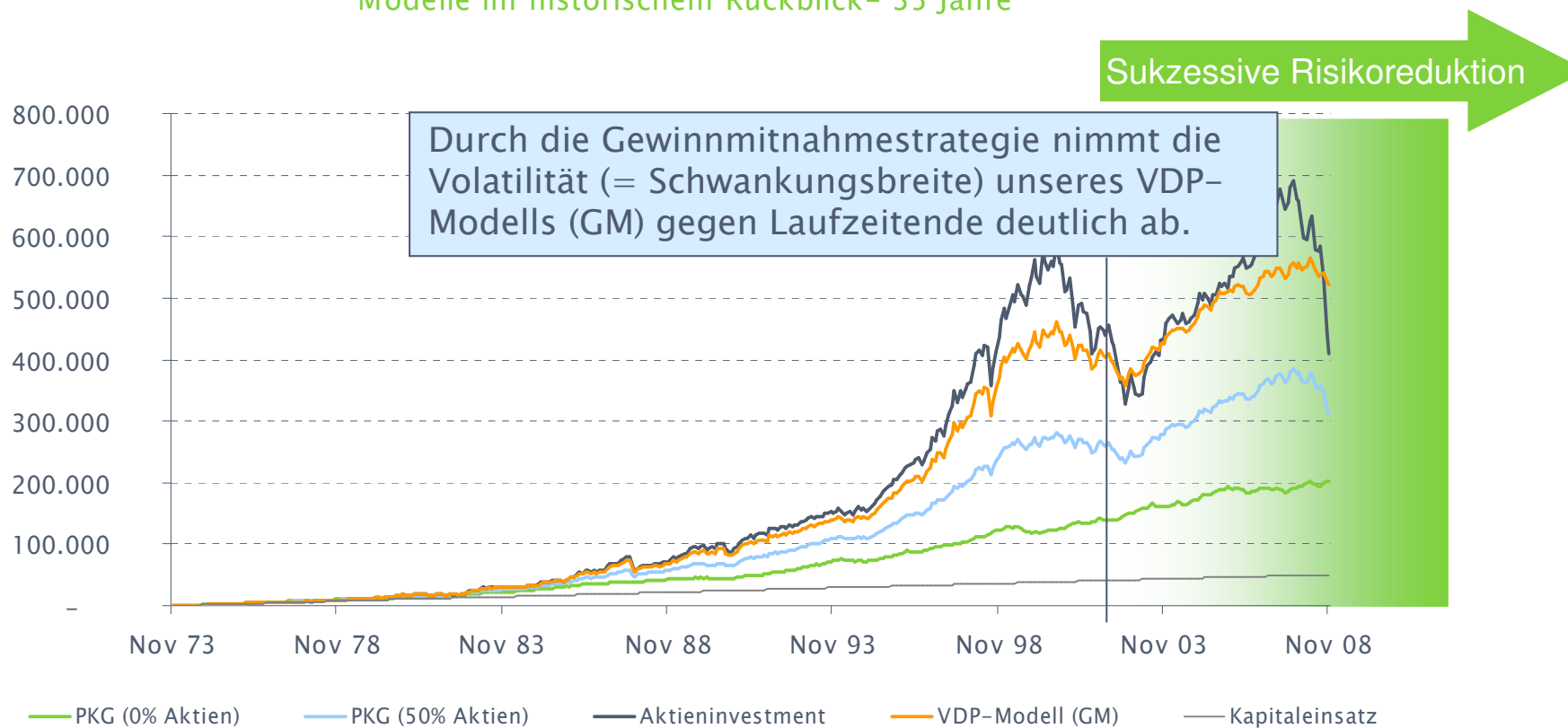
Wenn die **Aktienquote** des Portfolios sehr **hoch** ist, basiert das im Regelfall auf einer **überdurchschnittlichen Wertentwicklung** dieser Asset-Klasse. Durch systematische Umschichtungen in risikoärmere Investitionen würde der Kunde bereits erzielte **Gewinne „einfrieren“** und sich **gegenüber Krisenszenarien absichern** (z.B. Kreditkrise).

Falls die Aktienkurse eine **unterdurchschnittliche Entwicklung** in der Ansparphase ausweisen, sind **keine Adaptierungen** notwendig.

Vergleich Strategien (35 Jahre)

- Mehr Ertrag im Vergleich zu starren Ansparmodellen
- Weniger Risiko vor Pensionsantritt

Modelle im historischem Rückblick- 35 Jahre



Berechnungsbasis: Ansparplan 120 Euro p.m. – eingezahlter Betrag: EUR 50.400

Conclusio

S

SECURITY

Kapitalanlage Aktiengesellschaft

Conclusio - Vitaldynamikpension

- **Schutz** vor allem **älterer Menschen** im kapitalgedeckten Pensionssystem
⇒ Pensionskürzungen durch Krisen weitgehend vermeidbar
- **Einzigartiges Modell** in Österreich – kundenspezifische Portfolio-
gestionierung in jedem Lebensabschnitt
- **Ganzheitliche Betrachtung** des **Veranlagungszyklus** (Ansparphase sowie
Verrentung)
- Das **größte Verlustpotential** hat der Kunde, wenn der **Kapitalstock** schon
groß ist und er sich **kurz vor** oder bereits in der „**Verrentungsphase**“
befindet – dieses Risiko wird durch das VDP-Modell reduziert
- **Gesamtrisiko** der Veranlagung wird **je nach Lebensphase** in das Modell
mit einbezogen und entsprechend den **Anforderungen des Kunden**
adaptiert
- **Antizyklisches Verhalten**: Aktien werden nur bei überdurchschnittlicher
Wertentwicklung und nicht in Krisenzeiten verkauft
- **Simulation** erfolgte **nicht mit Marktdaten** der letzten 20 „guten“
Aktienjahre, die langfristig keinen repräsentativen Charakter darstellen



SECURITY

Kapitalanlage Aktiengesellschaft

Ihre AnsprechpartnerInnen

Mag. Dieter Rom	Vorstand	+43 316 8071 – 2220
Martin Mikulik, CPM	Vorstand	+43 316 8071 – 2222
DDr. Hans Peter Ladreiter	Vorstand	+43 316 8071 – 2225
Thomas Löffler, CPM	Institutional Sales	+43 316 8071 – 2840
Michael Müller	Retail Sales	+43 316 8071 – 2841
Josef Obergantschnig, CIIA	Aktienfondsmanagement	+43 316 8071 – 2241
Rene Hochsam, CPM	Dachfondsmanagement	+43 316 8071 – 2226
Stefan Winkler, CPM	Anleihenfondsmanagement	+43 316 8071 – 2228
Claudia Graßmugg, CPM	Mid Office	+43 316 8071 – 2238
Mag. Monika Huyer, CPM	Recht/Organisation	+43 316 8071 – 2227
Doris Dirnberger	Organisation/Marketing	+43 316 8071 – 2230
Adolf Polly, CPM	EDV/Programmierung	+43 316 8071 – 2232

Security Kapitalanlage AG

Burgring 16, 8010 Graz

T + 43 (316) 80 71-0

E office@securitykag.at

I www.securitykag.at

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Hinweise auf die frühere Performance der einzelnen Fonds garantieren nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen (OeKB, Tipas, Bloomberg, Reuters bzw. eigene Berechnungen) als verlässlich einstufen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Die Berechnungen berücksichtigen weder Ausgabe- noch Rücknahmespesen. Diese Unterlage ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Anbotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Die gemäß § 6 Investmentfondsgesetz 1993 erstellten Prospekte, die auch den vereinfachten Prospekt und die Fondsbestimmungen enthalten, sind kostenlos inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung erhältlich bei der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft, Burgring 16, 8010 Graz, sowie bei der Depotbank Constantia Privatbank AG, Bankgasse 2, 1010 Wien.



SECURITY

Kapitalanlage Aktiengesellschaft